

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln	05.09.2022

### **Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum der Stadt Köln hier: Quartalsbericht II/2022**

Gemäß § 13 der Betriebssatzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum der Stadt Köln hat die Betriebsleitung die Oberbürgermeisterin und den Betriebsausschuss vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Der Wirtschaftsplan 2022 des Veranstaltungszentrums wurde vom Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 14.12.2021 nach Vorberatung im Finanzausschuss am 06.12.2021 festgestellt. Nach dem vorläufigen Abschluss des ersten Quartals zeigt sich im Vergleich zur ursprünglichen Planung folgende Entwicklung:

#### (A) Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan 2022 weist im Erfolgsplan einen Jahresfehlbetrag von rd. 1,5 Mio. € aus. Das Ergebnis berücksichtigt den aus dem städtischen Haushalt bereitgestellten und über den Eigenbetrieb weitergeleiteten Betriebskostenzuschuss an die KölnMusik GmbH in Höhe von rd. 5,8 Mio. €. Der Plan-Verlust der KölnMusik GmbH wird in der Erfolgsrechnung als Abschreibung auf Finanzanlagen ausgewiesen. Da der geplante Verlust 2022 der KölnMusik GmbH den städtischen Zuschuss um rd. 0,5 Mio. € übersteigt, führt die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von rd. 6,3 Mio. € zu einer entsprechenden Belastung der Erfolgsrechnung des Veranstaltungszentrums. Des Weiteren beinhaltet der Erfolgsplan einen direkten Zuschuss der Stadt Köln an den Eigenbetrieb in Höhe von 3,0 Mio. €. Daneben erhält das Veranstaltungszentrum eine Schuldendiensthilfe (Zinsanteil) für die Darlehen zur Finanzierung der Florasanierung sowie für die Finanzierung von Kapitaleinlagen in die Rücklage der Koelnmesse GmbH.

Da der Eigenbetrieb - mit Ausnahme der Verpachtung der Erbbaurechtsgrundstücke und der für den Betrieb der Kölner Philharmonie, des Gürzenichs und der Rheinterrassen sowie des Tanzbrunnens erforderlichen Immobilien an die jeweiligen Betreiber - keine weiteren eigenen wirtschaftlichen Tätigkeiten entfaltet, wird das Ergebnis im Erfolgsplan des Eigenbetriebes in der Hauptsache durch die Abschreibungen und die Zinsaufwendungen für die in den Betriebsteilen getätigten Investitionen beeinflusst.

Nach Abschluss des zweiten Quartals ergeben sich bei einem ansonsten plangemäßen Geschäftsverlauf aufgrund der Ende Dezember gemäß der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW auferlegten Beschränkung auf 750 Besucher (reguläre Kapazität der Philharmonie: 2.195 Besucher) Ertragsminderungen bei der KölnMusik GmbH, die nicht in voller Höhe durch Einsparungen aufgefangen werden konnten. Die hieraus resultierende Ergebnisverschlechterung um rd. 152 Tsd. € führt bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu entsprechend höheren Abschreibungen auf Finanzanlagen. Leichte Verbesserungen sind dagegen im Bereich der Zinsen wegen des mit der Sparkasse neu

vereinbarten Kreditrahmens für die Inanspruchnahme von Firmenkredit-Tagesgeld zu verzeichnen. Im Saldo erhöht sich der vorläufige Fehlbetrag um rd. 150 Tsd. € (+9,8%) auf 1.682 Tsd. € (siehe Anlage).

Die zu erwartende Erhöhung der Energiekosten ist in der beigefügten Hochrechnung mit Stand 30.06.2022 noch nicht berücksichtigt. In Bezug auf die Stromkosten, die bisher rd. 2/3 der Energiekosten ausmachen (Ist 2021: 340 Tsd. €), sind aufgrund einer Festpreisvereinbarung nach derzeitigem Kenntnisstand keine Steigerungen zu erwarten. Für die Abnahme von Fernwärme (Ist 2021: 170 Tsd. €) erfolgt vertragsgemäß eine Preisanpassung zum 01.10.2022. Hier ist mit einem deutlichen Preisanstieg zu rechnen, der jedoch erst im nächsten Quartalsbericht beziffert werden kann.

#### (B) Vermögensplan

Das im Vermögensplan 2022 ausgewiesene Investitionsvolumen beläuft sich für die Betriebsteile Gürzenich, Kölner Philharmonie, Rheinterrassen/Tanzbrunnen insgesamt auf rd. 4,4 Mio. €. Mit dem Planungsbeschluss zur Generalsanierung der Bastei am 07.09.2020 hat der Ausschuss Mittel in Höhe von 600 Tsd. € freigegeben. Der Vermögensplan sieht zur Weiterführung der Maßnahme vorsorglich Mittel in Höhe von 3,0 Mio. € vor. Auf der Ausgabenseite wurden ferner Mittel für die Abdeckung des Jahresverlustes sowie für die Tilgung der bestehenden Darlehen veranschlagt.

Zur Finanzierung werden bei einem negativen Liquiditätsbestand zu Jahresbeginn von rd. 0,7 Mio. € Eigenmittel in Höhe von rd. 7,9 Mio. € und eine plangemäße Neukreditaufnahme in Höhe von 12,0 Mio. € vorgesehen.

#### (C) Liquiditätsbestand

Der Liquiditätsbestand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung beläuft sich zum 30.06.2022 auf -4,8 Mio. €. Liquiditätsanlagen wurden im 1. Halbjahr 2022 keine getätigt.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 sind weder im laufenden Geschäft bei der Abwicklung des Erfolgsplanes noch aus der Ausführung des Vermögensplanes im Bereich Investition und Kreditwirtschaft erfolgsgefährdende Entwicklungen eingetreten, so dass eine Anpassung des vom Rat am 14.12.2021 genehmigten Wirtschaftsplanes nicht erforderlich ist.

#### Anlage

- vorläufige Erfolgsrechnung zum 30.06.2022

Gez. Prof. Dr. Diemert